

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Liebe Leser_innen,

wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind! Das turbulente Jahr 2020 liegt nun hinter uns und wir sind gespannt was die Zukunft bringt!

✚ Für das Gleichstellungsbüro wird es in Zukunft zwei neue Mitarbeitende geben. Folgende Stellen schreiben wir aus:

1. **Programmkoordination Pools von DFG-Gleichstellungsmitteln** (interne Ausschreibung). Die Aufgabe der zukünftigen Mitarbeiterin_des zukünftigen Mitarbeiters ist die Umsetzung und Weiterentwicklung eines innovativen und anspruchsvollen Programms zur Wissenschaftlerinnenförderung und stellt einen Service für die Verbundprojekte dar.
2. **Projektkoordination Mentoring-Programm "Junior" für junge Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen**. Im Rahmen des Professorinnen-Programms III des Bundes und der Länder entsteht ein Programm zur Karriereförderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen in der Promotionsphase. Das Programm-Konzept soll von dem_der Stelleninhaber_in in Zusammenarbeit mit der Programmleitung und der Steuerungsgruppe erarbeitet werden. Die Koordinationstätigkeit umfasst die gesamte Planung, Umsetzung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Programms. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem [Ausschreibungstext](#).

✚ Für die Zukunft der MHH hat **Martina Saurin** die Leitung des Ressorts Wirtschaftsführung und Administration übernommen. Nach Professorin Ellen Schmidt als Rektorin und Andrea Aulkemeyer ist damit wieder eine Frau in der Hochschulleitung vertreten. Wir freuen uns sehr, dass sich Frau Saurin für die MHH entschieden hat und **wünschen ihr für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg!**

✚ Vom **4. bis zum 11. Februar** finden die **Online-Wahlen zu den Kollegialorganen der MHH** (Senat, Sektionen, Klinikkonferenz und Studierendenparlament) statt. Die Gremien der MHH entscheiden jeden Monat neu über Dinge, die uns alle angehen. Manchmal sind sich alle einig,

**Die Gleichstellungsbeauftragte
Nadine Pasel**

OE 0013, K5-S0, 1. Gang links nach dem Personaleingang
Tel.: 0511 532-6501
Gleichstellung@mh-hannover.de
<https://www.mhh.de/gleichstellung>

**weitere Ansprechpartner_innen
im Gleichstellungsbüro**

Iris Wieczorek - Tel.: 6501
Assistenz der
Gleichstellungsbeauftragten
Kordinatorin Ellen-Schmidt-Programm

Luzie Klüter - Tel.: 6521
Referentin der
Gleichstellungsbeauftragten

Claudia Froböse - Tel.: 84081
Kordinatorin Gleichstellung in DFG-
Forschungsverbänden

Katja Fischer - Tel.: 6474
audit familiengerechte hochschule

Sina Eiling - Tel.: 6474
audit familiengerechte hochschule
Pflege von Angehörigen
Sexualisierte Diskriminierung und
Gewalt

Claudia Froböse - Tel.: 6502
Kordinatorin Ina-Pichlmayr-Mentoring

Andrea Klingebiel - Tel.: 32096
Projektmitarbeiterin „Väterförderung“
Familien-LOM

Prof. Dr. Jens Dingemann - Tel.: 32096
Väterbeauftragter



Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

manchmal wird (heftig) diskutiert und eine Stimme gibt den Ausschlag.
Bitte gehen Sie wählen!



Wie das Gleichstellungsbüro schon in diversen Berichten veröffentlicht hat, gehen qualifizierte Frauen häufig zwischen Studium, Fachärzt_innenausbildung und Leitungsfunktionen verloren, obwohl sie schon über einen längeren Zeitraum ca. 70 Prozent der Studierenden ausmachen. Aufgrund dessen hat sich ein Team aus Studierenden gebildet und den Podcast Off Label ins Leben gerufen. Sie sind davon überzeugt, dass es überall weibliche Vorbilder gibt und diese helfen können, jungen Studierenden Perspektiven aufzuzeigen, sie zu inspirieren und sie auf ihrem eigenen Weg zu bestärken. Hören Sie doch mal rein! Weitere spannende Podcasts finden Sie in der Randspalte auf Seite 5.

Die **Deutsche Gesellschaft für Immunologie e.V. (DGfI)** vergibt dieses Jahr diverse Preise für verschiedene Statusgruppen. Für alle Ausschreibungen gilt die Frist **31. Januar 2021**. Schauen Sie einmal auf der Webseite vorbei!

Der **Deutsche Ärztinnenbund (DÄB)** verleiht wieder seinen mit **4000 Euro dotierten Wissenschaftspreis**. Er wird an junge Ärztinnen oder Zahnärztinnen aus Klinik, Praxis oder Forschung verliehen. „Die eingereichte Arbeit soll die biologischen und/oder soziokulturellen Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur Prävention, Diagnostik und/oder medizinischen Versorgung in Klinik oder Niederlassung thematisieren. Aktuelle Forschungsergebnisse mit dem Gender Aspekt aus dem Bereich/Pandemie/Virologie/Hygiene, Umweltmedizin, Public Health/Global Health sowie aus dem Bereich der medizinischen Lehre sollten ebenfalls eingereicht werden.“ Bewerbungen mit Lebenslauf, ggf. Publikationsliste und einem einseitigen Abstract sind bis zum **1. Februar 2021** elektronisch zu senden an: gsdaeb@aerztinnenbund.de.

Auch in diesem Jahr wird der renommierten **Ernst Schering Preis** ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden Wissenschaftler_innen, die sich neben ihrer Spitzenforschung im Bereich Biologie, Medizin oder Chemie aktiv in gesellschaftsrelevanten Debatten engagieren oder gezielt Initiativen

Ausgabe Januar 2021

Seite 2

aktuelle Veranstaltungen

(Details und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter: www.mhh.de/gleichstellung/aktuelles-und-veranstaltungen)

intern:

Im Rahmen des audit familiengerechte hochschule werden vom Gleichstellungsbüro folgende Veranstaltungen angeboten:

Frauen und Rente (VBL)

am **29.04.2021**
von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit - und dann?

am **20.05.2021**
von 09:00 bis 13:30 Uhr.

Pflege von Angehörigen

am **17.06.2021**
von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Anmeldungen bitte über die [Qualifizierungs-Webseite](#).

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

lanciert haben, die zur Inspiration und Unterstützung zukünftige Generationen von Wissenschaftler_innen führen. Es können neben Wissenschaftler_innen auch wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Fachgesellschaften vorgeschlagen werden. Der Preis ist mit **50.000 Euro** dotiert. Informationen zu den Nominierungskriterien finden Sie [hier](#). Nominierungen werden bis zum **17. Februar 2021** entgegengenommen. Die Schering Stiftung vergibt darüber hinaus auch noch den [Friedmund Neumann Preis](#) an Nachwuchswissenschaftler_innen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben. Der Preis ist mit **10.000 Euro** dotiert und die Deadline ist ebenfalls der **17. Februar 2021**.

✚ Der **PRO SCIENTIA-Förderpreis** der Eckhart-Buddecke-Stiftung wird für Arbeiten auf dem Gebiet der **medizinischen Grundlagenforschung** vergeben. Alle Wissenschaftler_innen aus Deutschland können sich bis zum **15. März 2021** bewerben. „Die förderungswürdige Arbeit soll zeigen, dass mit Arbeitsmethoden der Biowissenschaften neue Erkenntnisse über das komplexe Regelwerk der Lebensvorgänge gewonnen, genauere Einblicke in die Ursachen genetischer oder erworbener Erkrankungen erhalten und die Möglichkeiten ihrer kausalen Behandlung gefördert werden.“ Der Preis ist mit **10.000 €** dotiert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

✚ 2021 tritt eine neue **Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** in Kraft, deren Ziel es ist die Karriereperspektiven und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie von **Advanced Clinician Scientists**, mit abgeschlossener Fachärzt_innen Ausbildung, zu verbessern. Zwecks dessen wird das BMBF 100 *Advanced Clinician Scientist* Stellen für bis zu 10 Jahre mit bis zu 130.000€ pro Stelle finanzieren. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und dem Verfahren finden Sie [hier](#).

✚ Aus welchem Grund examinierte **Pflegekräfte in Australien mehr respektiert** werden als in Deutschland, erklärt die Pflegewissenschaftlerin Bettina Flaiz, Professorin an der Dualen Hochschule Baden- Württemberg. Dies sei typisch für Länder mit einer klar formulierten Berufsordnung durch ihre schon lange **bestehende Pflegekammer**. So gehört die Patient_innensicherheit zur beruflichen Pflicht, sodass Bedenken nicht



Ausgabe Januar 2021

Seite 3

Externe Veranstaltungen:

(die Veranstaltungen sind verlinkt)

Online Lesung "Spitzenkräfte",
4. Februar 2021; 18:30 Uhr.

Dokumentation „**No more Boys and Girls**“ in der ZDF Mediathek.

Online-Filmvorführung „**Picture a Scientist**“,
9. bis 12. Februar 2021, jeweils 18.00 Uhr,
11. Februar 2021, 16 Uhr.

Virtuelles Forum „**Frauen in Führung. Eine gute Wahl. In Deutschland und international**“,
10. Februar 2021.

Konferenz des EU Horizon 2020 Projekt
„**ACTing on Gender Equality**“,
11.-12. Februar 2021.

Fachtagung
„**Weibliche Genitalverstümmelung - Ursachen, Folgen und Handlungsstrategien zur Prävention und Unterstützung**“,
18. Februar 2021.

Das Patriarchat ist zu Ende – Ein anderer Blick auf Gleichstellung,
20. Februar 2021, 10 Uhr.

Tagung „**Sexualitäten sammeln. Von Körperpraktiken, Beziehungen und grenzüberschreitenden Objekten**“,
24. und 25. Februar 2021, Deutsches Hygiene-Museum Dresden.

Equal Care Day,
1. März 2021.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

diskutiert, sondern ausgesprochen werden und auf diese eingegangen wird. Die Pflegekräfte wissen nicht nur, was sie tun dürfen, es wird von ihnen erwartet. Hinter ihnen steht die Pflegekammer, welche einschreitet, sofern der Personalschlüssel unterschritten wird und gibt den Pflegekräften so mehr Sicherheit und auch mehr Selbstbewusstsein. [Quelle](#).

† Um das derzeitige **unausgewogene Verhältnis von Frauen und Männern in der Leitungsfunktion von Forschungsverbänden** zu verbessern hat die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** im November 2020 das **Budget für Sprecherinnen, bzw. Sprecher** eingeführt. Verbände, in denen die leitende Person zu dem jeweils unterrepräsentierten Geschlecht angehört, können nun im Rahmen eines Einrichtungs- oder Fortsetzungsantrags eine Pauschale in Höhe von 80.000 Euro pro Förderjahr beantragen.

† Die andauernde **ungleiche Verteilung der Geschlechter auf den verschiedenen Hierarchiestufen der wissenschaftlichen Karriere** sowie in zentralen Gremien und Kommissionen im deutschen Wissenschaftssystem macht deutlich, dass eine gezielte Förderung von Frauen weiterhin essentiell ist – nicht nur, aber insbesondere auch zur Entlastung von der Mehrfachbelastung in den Bereichen Beruf und Familie. Diese generelle Problematik verschärft sich auch noch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zu diesem Thema veröffentlicht die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** jährlich das **Chancengleichheits-Monitoring**, in dem über die Anzahl und den Anteil von Wissenschaftlerinnen an der Antragstellung bei der DFG, ihren Antragserfolg sowie ihrer Repräsentanz in den Gremien der DFG berichtet wird. Im Jahr 2020 war das Schwerpunktthema „Frauen in der Medizin“. Die DFG stellt - wenig überraschend - fest, dass Frauen im Verlauf der Zeit die Wissenschaft verlassen und demnach in höheren Stufen der wissenschaftlichen Karriere in der Medizin unterrepräsentiert sind. Betrachtet man einzelne Statusgruppen im Verlauf der Karrierestufen, so geht die **„Schere“ in der Medizin** weiter auseinander als in anderen Wissenschaftsbereichen. Dieses Bild lässt sich auch für die MHH feststellen, wie die folgende Abbildung zeigt:

Weitere externe Veranstaltungen:
(die Veranstaltungen sind verlinkt)

Faire Medizin durch künstliche Intelligenz? Möglichkeiten, Herausforderungen, Konsequenzen,
3.-5. März 2021, Eberhard Karls
Universität Tübingen.

Online-Kongress der Deutschen
Gesellschaft für Innere Medizin **„Von der
Krise lernen“** mit einem
**Themenschwerpunkt auf
Geschlechterunterschiede in der
Inneren Medizin**
17.-20. April 2021.

Haben Sie schon gewusst, dass...

.....53 von 160 Aufsichtsräten sich einen **Frauenanteil von null Prozent im Vorstand zum Ziel** gesetzt haben? Darunter sind die Unternehmen wie Fielmann, HelloFresh, Sixt und Zalando. In ihren Berichten schreiben Sie u.a. folgenden Text: „Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 nicht unterschritten werden“, „Diese Zielgröße wahrt den aktuellen Stand“, „...bislang keine geeignete Kandidatin für den Vorstand finden konnte und davon ausgeht, dass dies auch in naher Zukunft schwierig bleibt“, „Darüber hinaus hält es der Aufsichtsrat nicht für im Interesse der Gesellschaft, höhere Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand festzulegen“. [Quelle](#).

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

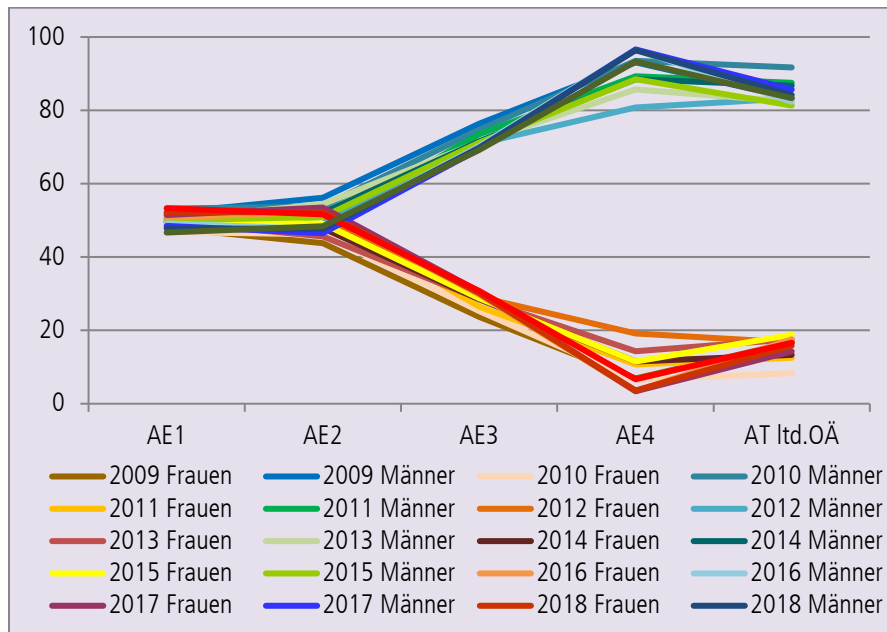


Abbildung: Ärzt_innen an der MHH 2009-2019, Stand 31.12.2019.

Call for Papers:
(die Cfp sind verlinkt)

Zeitschrift ARBEIT: [Arbeiten in der Corona-Krise](#). Deadline: 31. Januar 2021.

8. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung: [Ambivalente Un_Sichtbarkeiten](#). Deadline: 8. März 2021.

Podcasts/Videos:
(die Podcast/Videos sind verlinkt)

Podcast des Statistischen Bundesamts mit der Soziologin Jutta Allmendinger: [Kinderbetreuung und Geschlechtergerechtigkeit in Zeiten der Coronapandemie](#).

Podcast des Bayrischen Landesfrauenrats: [Feminismus gestern - heute](#).

Podcast: [Wenn Männer stillen könnten...](#)

[Xenius: Gender Data Gap - Eine Welt gemacht für Männer](#). Arte Mediathek (bis zum 6.3.2021 verfügbar).

† [„Die Chirurginnen e.V.“](#) ist ein neugegründeter Verein, der in erster Linie für alle Frauen gedacht ist, die chirurgisch tätig sind sowie für interessierte Studentinnen. Wenn Sie sich auch vernetzen wollen, schauen Sie doch mal vorbei oder werden Sie sogar Mitglied!

† Im Dezember 2020 organisierte das [Unternehmensnetzwerk "Erfolgsfaktor Familie"](#) die Veranstaltung [„Operation Vereinbarkeit: Kulturwandel im Krankenhaus“](#). Durch einen verschärften Wettbewerb um Fachkräfte in der Pflege- und Gesundheitsbranche sollten Krankenhäuser ihren Beschäftigten bei Vereinbarkeitswünschen entgegenkommen, um diese längerfristig halten zu können. Dabei kommen Fragen auf, z.B. [welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie können Beschäftigte entlasten?](#) Wie können Schichtsysteme mit Familienzeiten in Einklang gebracht werden? Wie muss sich Führung verändern? Es muss ein nachhaltiger Kulturwandel angestoßen werden, wobei eine vereinbarkeitsorientierte Unternehmenskultur ein zentraler Baustein ist, um attraktiv für Fach- und Führungskräfte zu sein. Teile dieser Veranstaltung wurden aufgezeichnet und können auf [YouTube](#) noch einmal angesehen werden. Auch für die MHH ist es wichtig in diesem Feld zu agieren. Denkbar wäre die Verbindung des bestehenden Zertifikats

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

audit familiengerechte hochschule mit einer Auditierung des Klinikbereichs mit dem audit familieundberuf.

† Das **Robert-Koch-Institut** veröffentlichte im Dezember 2020 den **Bericht zur Gesundheitlichen Lage der Frauen in Deutschland**. In diesem geht um es die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Frauen und wie Alter, Bildung, Berufstätigkeit, Einkommen, Familienform, kultureller Hintergrund und viele weitere Aspekte Einfluss auf die Gesundheit haben. Auf den knapp 4000 Seiten finden Sie umfassende und aktuelle Informationen zum Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur Gesundheitsversorgung von Mädchen und Frauen.

† Am 16. November organisierte der **Europäische Forschungsrat** den **Workshop „Sex and Gender dimension in frontier research“**. Dieser zielte darauf ab, eine Plattform zu schaffen, um innovative Ansätze zur **Berücksichtigung der Geschlechterdimension in der Forschung** vorzustellen und zu diskutieren. Das Ziel des Workshops ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie die Geschlechterdimension in der Art und Weise, wie Forschung konzipiert, durchgeführt und verwaltet wird, die Qualität und den Nutzen der Ergebnisse beeinflusst. Die Veranstaltung (inkl. Präsentationen) kann [hier](#) nochmal angeschaut werden. Auch die Medizin ist mit einigen Beiträgen vertreten.

† Die **Europäische Kommission** hat den Bericht **„GENDERED INNOVATIONS 2: How Inclusive Analysis Contributes to Research and Innovation“** veröffentlicht, der eine aktuelle Fallstudie über die Auswirkungen von Geschlecht und Gender in der COVID-19-Pandemie enthält. Er zeigt detailliert Ergebnisse auf, die in eine Wiederherstellungsstrategie nach der Pandemie einfließen können, die wirklich inklusiv ist und niemanden zurücklässt. Außerdem liefert der Bericht Forschenden methodische Instrumente und konkrete Fallstudien, in denen Projekte vorgestellt werden, die im Rahmen von Horizont 2020 gefördert wurden und die eine erfolgreiche **Integration der Geschlechterperspektive in wichtige FuE-Bereiche** veranschaulichen, darunter Gesundheit, künstliche Intelligenz und Robotik, Energie, Verkehr,

Ausgabe Januar 2021

Seite 6

Literaturempfehlungen:

(die Empfehlungen sind verlinkt)

Hier finden Sie eine umfassende **Materialsammlung zum Thema Covid und Geschlecht**, die kontinuierlich aktualisiert wird. Der Link verändert sich nicht.

Apelt, Friederike/Grabow, Jödis/Suhrcke, Lisbeth (2021): **Buzzword Digitalisierung. Relevanz von Geschlecht und Vielfalt in digitalen Gesellschaften.**

Brody, David L./Emilsen, Kari/Tim Rohrmann/Warin, Jo: **Exploring Career Trajectories of Men in the Early Childhood Education and Care Workforce: Why They Leave and Why They Stay.**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): **Familienreport. Familie heute. Daten. Fakten. Trends.**

Emma (2020): **Ein anderer Blick. Feministischer Comic gegen die Zumutungen des Alltags.**

Fabisch, Alexandra (2021): **Schreiben im Medizinstudium.**

Hoffarth, Britta/Reuter, Eva/Richter, Susanne (2020): **Geschlecht und Medien. Räume, Deutungen, Repräsentationen.**

Kern, Leslie (2020): **Feminist City.**

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Meereswissenschaft und Klimawandel, Stadtplanung, Landwirtschaft, gerechte Besteuerung und Risikofinanzierung.

- † Seit dem 1. Januar 2021 gibt es einige **Veränderungen bei den Familienleistungen und Steuerentlastungen**. Auf der Seite der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte können sie diese Änderungen kurz zusammengefasst nachlesen, z.B. zum Kindergeld, -zuschlag, Unterhalt oder zur Grundrente.
- † Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt eine **Überbrückungshilfe für Studierende** in pandemiebedingten Notlagen bereit. Diese beinhaltet zwei Elemente: den KfW-Studienkredit sowie Zuschüsse, die über die Studierendenwerke verteilt werden. Mehr dazu erfahren Sie hier.
- † Die **Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen** hat auf ihrer Webseite eine **"Infothek Antifeminismus"** angelegt. Dort finden Sie Tipps zum Umgang mit Hatespeech und antifeministischen Angriffen, Beratungsstellen, Referent_innen und Coaches, Best-Practice Beispiele, Studien, Aktionsmaterial und vieles mehr. Schauen Sie dort mal vorbei und/oder schreiben Sie eine E-Mail, falls Sie auch aktuelle Studien, Aktionen, Beratungsangeboten, o.ä. gesehen/gehört/gelesen haben.
- † In Bayern gibt es den **ersten Hate-Speech-Beauftragten**. Klaus-Dieter Hartleb ist für die strafrechtliche Bekämpfung von Hate-Speech verantwortlich sowie für die Koordination der Sonderdezernate zur Bekämpfung von Hate-Speech im Internet. Hass im Internet ist ein großes Problem und laut Hartleb wird dieser noch weiter zunehmen und könnte das gesellschaftliche Klima vergiften. Außerdem können aus Worten auch Taten folgen. Vor allem Jugendliche sind mit Hate-Speech konfrontiert, sodass neben einer strafrechtlichen Verfolgung Präventionsprogramme an Schulen wichtig seien. In diesem Kontext hat die **Stiftung KidsRights** Sadat Rahman für seine **App „Cyber Teens“** (Bangaldesh) mit dem Kinderfriedenspreis ausgezeichnet. Mit dieser App können Kinder und

Weitere Literaturempfehlungen:
(die Empfehlungen sind verlinkt)

Leiß, Ottmar (2020): **Konzepte und Modelle Integrierter Medizin. Zur Aktualität Thure von Uexkülls (1908–2004)**.

Linde, Frank/Auferkorte-Michaelis, Nicole (2021): **Diversität in der Hochschullehre – Didaktik für den Lehralltag**.

Merkle, Maïke (2020): **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei pflegebedürftigen Kindern**. Arbeitspapier Nr. 22. Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa.

Rothmüller, Ninette (2021): **Women, Biomedical Research and Art**.

Schlüter, Anne/Metz-Göckel, Sigrid/Mense, Lisa et al. (2020): **Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftsbetrieb**.

Seager, Joni (2020): **Der Frauenatlas. Ungleichheiten verstehen**.

Tran, Uan/Steiner, Hunert Prasad, Nivedita et al. (2020): **Reflect Racism. Anmerkungen für eine rassismuskritische Praxis**.

Wipper, Anja/Schulz, Alexandra (2021): **Digitale Lehre an der Hochschule**.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Jugendliche vertraulich entsprechende Angriffe an ein Freiwilligen Team melden, das dann, je nach Fall, die Polizei einschaltet. Dies könnte auch in Deutschland eine gute Maßnahme sein.

Quelle: Neue Juristische Wochenzeitschrift 13/2020. 73. Jahrgang, S. 12-13 und Neue Juristische Wochenzeitschrift 49/2020. 73. Jahrgang, S. 28.

† Der United Nations Population Fund geht davon aus, dass weltweit etwa **140 Millionen Frauen "verschwunden"** sind (missing women). Das sei das Ergebnis der Bevorzugung von Söhnen, einschließlich einer geschlechtsspezifischen Selektion. In manchen Gegenden gibt es bis zu 25 Prozent mehr männliche als weibliche Geburten. Der **Anstieg der Geschlechtsselektion** ist alarmierend, da er den anhaltend niedrigen Status von Frauen und Mädchen widerspiegelt und dieses Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern schädliche Auswirkungen auf die Gesellschaft hat. Fälle von **zunehmender sexueller Gewalt und Menschenhandel** wurden bereits mit diesem Phänomen in Verbindung gebracht. Der United Nations Population Fund fordert dazu auf Programme und Politiken zu entwickeln, die alle Formen der Diskriminierung, einschließlich der Bevorzugung von Söhnen und der geschlechtsspezifischen Selektion, beenden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Gleichstellungsteam der MHH

Kennen Sie schon...?

...**Nettie Stevens**? Sie war eine der ersten Studentinnen an der Stanford University und arbeitete später in den Teams von Edmund B. Wilson und Thomas Hunt Morgan. Ihr favorisiertes Forschungsobjekt war die Taufliede *Drosophila melanogaster*. Dabei **entdeckte sie**, dass die weiblichen Exemplare über zwei große Geschlechtschromosomen – **das X- und das Y-Chromosomen** – verfügen. Ihre Entdeckung wurde gewürdigt und in vielen Arbeiten von Morgan und Hunt veröffentlicht, sodass Hunt sogar den Nobelpreis erhielt. Erst lange nach dem Tod Nettie Stevens' 1912 wurde ihr entscheidender Beitrag zur Chromosomentheorie der Vererbung durch Genetiker_innen und Medizinhistoriker_innen gewürdigt. Quelle.

Redaktion: Yasmin Cao, Saskia Gehrke, Luzie Klüter und Nadine Pasel.